

Ausschnitt aus:

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

3/3

KOMMENTAR

Zu frühe Prognosen

Auch wenn das Konjunkturtief noch nicht überwunden ist, sieht die heimische IHK-Spitze „ein kleines Licht am Ende des Tunnels“. Damit die Konjunktur wieder Fahrt aufnehme, seien nicht nur Unternehmen mit Durchhaltevermögen, sondern auch die Politik gefragt.

An Fahrt gewonnen, so IHK und EWG, habe der Standort Essen. Hoffnungsträger sind dabei die Großinvestitionen der Wirtschaft, aber auch das Einkaufszentrum am Limbecker Platz und die Entwicklung des Uni-Viertels. Vor voreiligen

Prognosen sollte aber gewarnt werden, etwa was die Verteilung des regionalen Einzelhandelskuchens angeht. Die Teileröffnung am Limbecker Platz ließ noch keine fundierten Aussagen zu, nach dem Weihnachtsgeschäft wird man schon klüger sein.

Klar ist, dass die Verteilungskämpfe unter Nachbarstädten hart bleiben werden. Dabei geht es zwar einerseits um Kaufkraft, aber eben auch um „Bonbons“ für Kunden wie kostenlose Parkplätze, ÖPNV-Angebote und überschaubare Öffnungszeiten.

Scheff